

**Zeitschrift:** Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène  
**Herausgeber:** Bundesamt für Gesundheit  
**Band:** 15 (1924)  
**Heft:** 6

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# MITTEILUNGEN

AUS DEM GEBIETE DER  
LEBENSMITTELUNTERSUCHUNG UND HYGIENE

VERÖFFENTLICHT VOM EIDG. GESUNDHEITSAMT

## TRAVAUX DE CHIMIE ALIMENTAIRE ET D'HYGIÈNE

PUBLIÉS PAR LE SERVICE FÉDÉRAL DE L'HYGIÈNE PUBLIQUE

ABONNEMENT: Schweiz Fr. 10. — per Jahrgang. — Suisse fr. 10. — par année.  
Preis einzelner Hefte Fr. 1. 80. — Prix des fascicules fr. 1. 80.

BAND XV

1924

HEFT 6

### Untersuchungen über das Vorkommen von Jod in der Natur.

Von Dr. Th. von FELLEBERG.

(Aus dem Laboratorium des Eidgenössischen Gesundheitsamtes,  
Vorstand: Dr. J. Werder.)

#### II.

#### Bestimmung kleinster Jodmengen.

Die früher<sup>34)</sup> angegebenen Methoden wurden etwas vereinfacht und verbessert. Prinzipielle Aenderungen wurden nicht vorgenommen. Eine solche wurde zwar versucht, aber ohne den gewünschten Erfolg. Es handelt sich um die Jodbestimmungsmethode von *Mc Clendon*<sup>35)</sup>. Dieser Autor verbrennt seine organischen Materialien nach Vorbehandlung mit Kalk in einem weiten Quarzrohr im Sauerstoffstrom. Das Rohr ist auf der einen Seite ausgezogen und nach abwärts gebogen. Der obere Teil der abgebogenen Partie ist mit einer Bleischlange umgeben, durch welche Kühlwasser fliesst, der untere taucht in Natronlauge. Sowohl die Vorlage, als der Verbrennungsrückstand wird auf Jod untersucht.

Meine Versuche führte ich in einem Rohr von 3,5 cm innerem Durchmesser aus. Sie scheiterten daran, dass trotz aller Vorsicht theerige Produkte, die noch Jod enthalten konnten, sich in dem abgebogenen, gekühlten Teil des Rohres ansetzten. Die vorgelegte Lauge war gelbbraun; es entwichen übelriechende Gase und selbst Rauch, die Resultate fielen unregelmässig aus. Das Reinigen des Rohres nach jedem Versuch war sehr umständlich.

<sup>34)</sup> Diese Mitteilungen, 1923, 14, 183.

<sup>35)</sup> *Mc Clendon*, The determination of iodine in iodine metabolism; Proceedings of the Society for Experimental Biology and Medicine, 1923, 20, 351—352.